

Überraschende Fakten über einen Standort, der es in sich hat

Darf es etwas mehr sein?

„Spitze im Westen“ – geografisch und strukturell: Der Kreis Heinsberg überrascht. In unserer Galerie der verblüffenden Standortfakten präsentieren wir Ihnen eine ganze Reihe von Gründen, wirklich erstaunt zu sein. Und – das geben wir gerne zu – auch hin und wieder süffisant zu schmunzeln, welche der deutschen Metropolen von den Standortbedingungen im Kreis übertroffen werden. Apropos Schmunzeln: Das ist natürlich auch erlaubt bei der Art und Weise, wie wir hier unsere attraktive „in between“-Lage zwischen den Metropolen mit harten Fakten unterlegen. Lassen Sie sich überraschen.

Spitze im Westen ist ...

... mehr Studierende als Oxford und Cambridge zusammen
für Unternehmen erschließen zu können



Geben Sie es ruhig zu, jetzt sind Sie überrascht. Denn binnen knapp 50 Minuten erreichen 135.000 Studierende Ihren Unternehmensstandort im Kreis Heinsberg. In einer Fahrtzeit, in der manche Großstädte noch nicht einmal durchquert werden können, finden sich die Hochschulen in Aachen, Düsseldorf, Köln, Jülich, Mönchengladbach, Maastricht und Lüttich. Dass man dort insbesondere in den technischen Disziplinen oftmals mit internationalen Eliteuniversitäten mithalten kann, macht das Wissen ihrer Studierenden und Absolventen zu einem echten Wettbewerbsvorteil für Unternehmen im Kreis Heinsberg. Die WFG hilft mit ihren Netzwerkpartnern und Hochschulkontakten, dieses Potenzial für Unternehmen zu erschließen.

Spitze im Westen ist ...

... Hafenhinterland für den größten Seehafen Europas zu sein



Der geografischen „Spitzenlage“ im Westen der Republik sei Dank: Kein anderer Standort in Deutschland liegt näher am flächenmäßig größten Seehafen Europas in Antwerpen, der es auch beim Warenumsatz durchaus mit Hamburg aufnehmen kann. Der Hansestadt überlässt man gerne den verdienten Titel Deutschlands „Tor zur Welt“ zu sein. Bescheiden aber selbstbewusst kann der Kreis Heinsberg aber belegen, dass auch der „Lieferanteneingang“ für distributionsorientierte Logistiker und exportorientierte Unternehmen eine feine Adresse sein kann.

Spitze im Westen ist ...

... viermal mehr Gewerbefläche für sein Geld zu erhalten



Im Kreis Heinsberg hat man seine Gewerbeflächenhausaufgaben gemacht und kann heute eine große Vielfalt in der Fläche anbieten. Zum Musterschüler machen den Standort aber die Kombination aus Lagegunst, Erschließung und Preis. Denn in der idealen Lage zwischen den Ballungsräumen bietet er die Nutzung aller Standortvorteile zu viermal niedrigeren Kosten – hier im Vergleich zur Rheinschiene Düsseldorf-Köln-Bonn gerechnet. So wird aus „in between“ ein echtes win-win.

Spitze im Westen ist ...

... mehr Messeangebote als in Hannover erreichen zu können



Im digitalen Kommunikationszeitalter mehrfach tot gesagt, leben sie gesünder als je zuvor: Messen. Denn der persönliche Kontakt und die Kombination mit dem direkten Produkterlebnis vor Ort sind und bleiben ein Alleinstellungsmerkmal der Fach- und Verbrauchermessen. Wie gut, dass die Unternehmen aus dem Kreis Heinsberg in 50 Minuten gleich drei Messestandorte in Köln, Düsseldorf und Maastricht erreichen können. Diese drei bieten in Summe eine deutlich größere Anzahl an Messen und Flächen als die Messe Hannover. Und die ist immerhin nach Hallenkapazität die größte Deutschlands.

Spitze im Westen ist ...

... besser als München mit der Welt verbunden zu sein



Die Märkte werden internationaler – gerade für den exportorientierten deutschen Mittelstand in Produktion und Dienstleistung. Es gilt, Kontakte zu knüpfen und internationale Beziehungen zu pflegen. Und so zählt das Fliegen für Unternehmer und leitende Angestellte vielfach zum Alltag und darf vor allem eines nicht kosten: unnötig viel Zeit. Die Nähe zu den Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn, Brüssel, Maastricht/Aachen und Lüttich genießen Unternehmen im Kreis Heinsberg daher besonders. Hier erreichen sie innerhalb von 90 Minuten mehr internationale Verbindungen und Flüge als in der gleichen Zeit vom Münchener Hauptbahnhof. Sappralot, des is guat!

Spitze im Westen ist ...

... Kultur auf höchstem Niveau erleben zu können



Opernhäuser und Theater sind Orte, in denen Kunstgenuss den Alltag vergessen lässt und neue Sichtweisen den Horizont erweitern. „Eine Gesellschaft ohne Theater ist eine Gesellschaft ohne Phantasie“. Diese Behauptung hat zwar keine Quelle im Kreis Heinsberg. Aber angesichts der großen Anzahl an Theatern und Opernhäusern in einem Radius von 50 Minuten Autofahrt können Ihnen viele Menschen aus dem Kreis Heinsberg bestätigen, dass sie zutrifft. Denn in dieser Kategorie „Spitzenkultur“ lässt man zum Beispiel die Heimat der Semperoper und Kunst und Kulturhauptstadt Dresden um Längen hinter sich.

Spitze im Westen ist ...

... als Schlaraffenland für Gourmets die Hauptstadt um viele Genussmomente zu schlagen



Zugegeben: Berlin ist immer eine Reise wert. Aber wenn es sich bei dem Reisenden um einen Gourmet auf der Suche nach Spitzengastronomie handelt, so empfehlen wir eine rasche Stornierung und Umbuchung. Denn mit 23 Sternerestaurants in einem Radius von 50 Minuten Autofahrt hat ein Genießer aus dem Kreis Heinsberg eine verlockend große Auswahl an Genuss-Tempeln. Rund um das Brandenburger Tor ist die Tour-de-Gourmet bereits nach 14 Stationen zu Ende und es bleibt als Nr. 15 nur eine Berliner Currywurst-Bude ...

Spitze im Westen ist ...

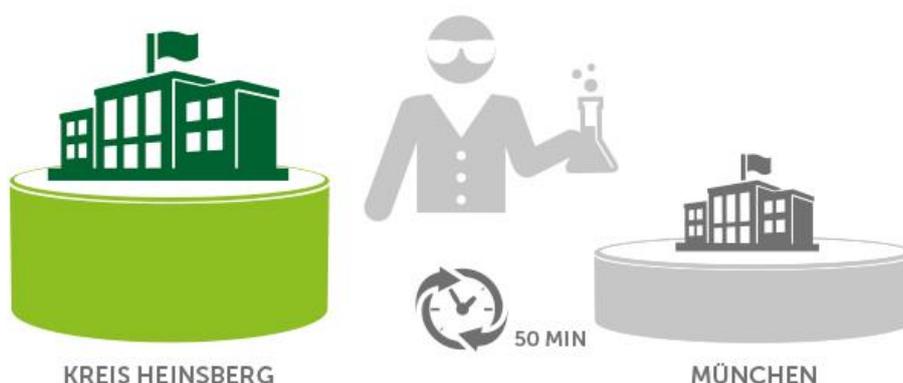
... mehr Segelboot-Anlegeplätze vor der Haustür
zu haben als am Gardasee



Segel setzen, Anker lichten – auf große und kleine Fahrt gehen: Dieses Gefühl schätzen Hobbykapitäne über alles. Denn die Freiheit auf dem eigenen Boot ist die perfekte Gelegenheit, die eigenen Gedanken auf weite, erholsame Reise zu schicken. Gerade beruflich stark eingebundene Menschen finden ihre Erholung auf dem Wasser... und im Kreis Heinsberg mit weit über 2.000 Segelboot-Liegeplätzen unmittelbar vor der Haustüre an den limburgischen Maas-Seen, einem der größten Binnenwassersportgebiete Europas.

Spitze im Westen ist ...

... mehr Forscher als in München für Unternehmen
erschließen zu können



Sorry, liebe Münchener. Aber mit 410 Studiengängen an Euren Universitäten unterliegt ihr dem Einzugsbereich des Kreises Heinsberg mit den Hochschulen in Aachen, Düsseldorf, Köln, Mönchengladbach, Lüttich und Maastricht deutlich. Denn in den hier angebotenen 624 Studiengängen sorgen mehr als 24.000 Mitarbeiter in Forschung und Lehre für optimale Ausbildung und kontinuierliche Ideen und Innovationen. Dieses Innovationspotenzial kann die WFG mit ihren Netzwerkpartnern für den Kreis Heinsberg erschließen und damit seine Unternehmen beim Technologie- und Wissenstransfer unterstützen.